Zeitschrift für anorganische und allgemeine Chemie

© Johann Ambrosius Barth 1996

Koexistenzbeziehungen, Darstellung und Eigenschaften ternärer Phasen im System Cu/Mo/O

U. Steiner, W. Reichelt* und H. Oppermann

Dresden, Institut für Anorganische Chemie der Technischen Universität

Bei der Redaktion eingegangen am 7. Dezember 1995.

Professor Paul Hagenmuller zum 75. Geburtstag gewidmet

Inhaltsübersicht. Das Phasendiagramm des ternären Systems Cu/Mo/O wurde für 773 K aufgestellt. Die ternären Verbindungen CuMoO₄, Cu₃Mo₂O₉, Cu₄Mo₅O₁₇, Cu₆Mo₅O₁₈, Cu_{4-x}Mo₃O₁₂ und Cu_xMoO₃ sind unter diesen Bedingungen thermodynamisch stabil. Die Phasenbreite von Cu_{4-x}Mo₃O₁₂ beträgt maximal x = 0,1-0,2. Einkristalle von CuMoO₄ und Cu₃Mo₂O₉

konnten durch Chemische Transportreaktionen mit den Transportmitteln TeCl₄, Cl₂, HCl und Br₂ dargestellt werden. Die Transportergebnisse wurden mit den Resultaten thermochemischer Modellrechnungen verglichen. Die Zersetzung von CuMoO₄ und Cu₃Mo₂O₉ wurde mit Druckmessungen und DTA/TG-Untersuchungen beschrieben.

Coexistence Relations, Preparation and Properties of Ternary Compounds in the System Cu/Mo/O

Abstract. The phase diagram of the ternary system Cu/Mo/O is presented at 773 K. The compounds $CuMoO_4$, $Cu_3Mo_2O_9$, $Cu_4Mo_3O_{17}$, $Cu_6Mo_5O_{18}$, $Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$, and Cu_xMoO_3 are found to be thermodynamical stable. The homogeneity range of $Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$ runs to x = 0.1-0.2. Single crystals of $CuMoO_4$ and $Cu_3Mo_2O_9$ were grown by chemical transport reactions with $TeCl_4$, Cl_2 , HCl_1 , and Br_2 as transport agent. The results

were compared with thermochemical calculations. The decomposition of $CuMoO_4$ and $Cu_3Mo_2O_9$ was investigated with thermal analysis and decompositon pressure measurements.

Keywords: Copper Molybdate; phase diagram; chemical transport reaction; thermal decomposition

Einleitung

Die Angaben zu allen bisher im System Cu/Mo/O in der Literatur beschriebenen ternären Oxide sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Das Phasendiagramm des Systems Cu/Mo/O wurde von *Machej* und *Ziolkowski* nur im Teilbereich CuO—Cu₂O—MoO₃ untersucht [1].

Einkristalle der genannten Verbindungen wurden bisher aus der Schmelze [11, 12] oder hydrothermal [6, 8, 9] erhalten. Untersuchungen zum Chemischen Transport dieser Phasen sind aus der Literatur nicht bekannt. Die Abhängigkeit der Zersetzungstemperatur von CuMoO₄ und Cu₃Mo₂O₉ vom Sauerstoffpartialdruck beobachteten *Nassau* und *Shiever* [13], erste quantitative Untersuchungen hierzu wurden von *Machej* und *Ziolkowski* [14] durchgeführt.

In der vorliegenden Arbeit soll der Phasenbestand und das Phasendiagramm des Systems Cu/Mo/O bei einer Temperatur von 773 K vorgestellt werden und über Untersuchungen zum Chemischen Transport und Messungen des Sauerstoffzersetzungsdruckes von CuMoO₄ und Cu₃Mo₂O₉ berichtet werden.

Phasen und Phasendiagramm des Systems Cu/Mo/O bei 773 K

Zur Ermittlung der Koexistenzbeziehungen des Phasendiagrammes des Systems Cu/Mo/O wurden homogenisierte Proben aus CuO, MoO₃ und Cu getempert. Die Auswahl der Probenzusammensetzungen erfolgte so, daß jedes der aufgefundenen Koexistenzgebiete durch mindestens zwei Proben gesichert ist. Um das Auftreten von Flüssigphasen zu vermeiden, wurde eine Temperatur von 773 K gewählt. Die Phasenanalyse erfolgte durch Röntgenpulverdiffraktometrie und IR-Spektroskopie.

Auf dem quasibinären Schnitt CuO—MoO₃ konnte die Existenz und Koexistenz der ternären Phasen CuMoO₄ und Cu₃Mo₂O₉ bestätigt werden. In Übereinstimmung mit *Machej* und *Ziolkowski* [1] gibt es keine Hinweise für die Existenz einer Phase Cu₂MoO₅ [13]. Während Einwaagen von CuO und MoO₃ im Verhältnis 1:1, die an

Tabelle 1 Verbindungen im System Cu/Mo/O nach Literaturangaben

Verbindung	Charakterisierung	Jahr	Lite- ratur
CuMoO ₄	Einkristallstrukturbestim- mung	1968	[2]
$Cu_3Mo_2O_9$	Einkristallstrukturbestim-	1971	[3]
$Cu_xMoO_3 (x = 0.185)$	mung Einkristallstrukturbestim- mung	1994	[10]
$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$ (x = 0,15)	Einkristallstrukturbestim- mung	1971	[4]
$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$ (x = 0,0 – 0,4)	<u> </u>	1980	[1]
$Cu_2Mo_3O_{10}$	Röntgenpulverdiffrakto- metrie	1980	[1]
$Cu_4Mo_6O_{20}$	Einkristallstrukturbestim- mung	1986	[9]
$Cu_4Mo_5O_{17}$	Einkristallstrukturbestim-	1985	[5]
	mung Einkristallstrukturbestimmung	1986	[6]
$Cu_6Mo_5O_{18}$	Einkristallstrukturbestimmung, Röntgenbeugungsdiagramm identisch mit Cu ₈ Mo ₄ O ₁₅	1985	[7]
	Einkristallstrukturbestim- mung	1986	[8]
$Cu_6Mo_4O_{15}$	Röntgenpulverdiffraktome- trie	1980	[1]

der Luft getempert wurden, phasenreines CuMoO₄ ergeben, erhält man bei entsprechenden Einwaagen im Verhältnis 3:2 dreiphasige Gemenge, die nach dem Ergebnis der Phasenanalyse als Hauptphase CuMoO₄ und als Nebenphasen Cu₃Mo₂O₉ und CuO enthalten. Führt man diese Synthese in einer evakuierten Quarzglasampulle durch, werden nahezu einphasige Proben von Cu₃Mo₂O₉ erhalten. Mit den Ausgangsstoffen CuMoO₄ und CuO gelingt die einphasige Synthese von Cu₃Mo₂O₉ auch an Luft.

Die röntgenographische und IR-spektroskopische Phasenanalyse der Temperproben auf dem quasibinären Schnitt Cu₂O—MoO₃ ergab die Existenz zweier ternärer Phasen, die als die in der Literatur [5 – 8] beschriebenen Verbindungen Cu₄Mo₅O₁₇ und Cu₆Mo₅O₁₈ identifiziert werden konnten. Die von *Machej* und *Ziolkowski* [1] angenommene Verbindung Cu₂Mo₃O₁₀ existiert nicht. Die für Cu₂Mo₃O₁₀ angegebenen Röntgendaten und IR-Spektren [1] stimmen mit denen der Phase Cu₄Mo₅O₁₇ überein. Gemenge der formalen Zusammensetzung "Cu₆Mo₄O₁₅" zeigten nach der Temperung die Phase Cu₆Mo₅O₁₈ und Spuren von Cu₂O. Das bestätigt die Ergebnisse von *Koop* und *Müller-Buschbaum* [7]. Bei 773 K

getemperte Gemenge von CuO, Cu und MoO₃ entsprechend der Zusammensetzung Cu₆Mo₅O₁₈ bzw. Cu₄Mo₅O₁₇ zeigten röntgenographisch die phasenreinen ternären Verbindungen. Eine Probe der formalen Zusammensetzung "Cu₂Mo₃O₁₀" enthält Cu₄Mo₅O₁₇ und MoO₃. Die hydrothermal synthetisierte Verbindung Cu₄Mo₆O₂₀ [9] konnte unter unseren Synthesebedingungen nicht erhalten werden. Die Schmelzpunkte der Phasen Cu₄Mo₅O₁₇ und Cu₆Mo₅O₁₈ wurden durch DTA-Untersuchungen in Reinststickstoff bestimmt. Sie betragen 823 K für Cu₄Mo₅O₁₇ bzw. 791 K für Cu₆Mo₅O₁₈ und sind damit etwas niedriger als die Literaturangaben (831 K [6] bzw. 798 K [8]).

Zur Ermittlung eines möglichen Homogenitätsgebietes der nichtstöchiometrischen Phase $Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$ wurden Gemenge aus CuO, Cu und MoO₃ mit Zusammensetzungen entsprechend x=0.0 bis x=0.5 bei 773 K getempert. Die Ergebnisse der Phasenanalyse sind in Tabelle 2 zusammengestellt. Die Existenz einer partiell besetzten Kupferposition in dieser Phase [4] läßt ein Homogenitätsgebiet bezüglich des Kupfergehalts erwarten. Im Gegensatz zu Angaben der Literatur (x=0.10 bis 0.40 [1]) kann diese vermutete Phasenbreite auf etwa x=0.10 bis 0.20 eingegrenzt werden. Die Proben mit x>0.20 sind Dreiphasengemenge entsprechend den ermittelten Koexistenzdreiecken (vergleiche Abbildung 1 b).

Tabelle 2 Ergebnisse der Phasencharakterisierung von Temperprodukten der Ausgangszusammensetzungen $Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$ (x=0,0-0,5), T=773~K

x	mit Pulverdiffraktometrie	mit IR-Spektroskopie
0,00	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$, Cu_2O	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$
0,10	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$
0,15	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$
0,20	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$, $(Cu_3Mo_2O_9)$
0,25	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$, $Cu_3Mo_2O_9$	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$, $Cu_3Mo_2O_9$
0,30	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$, $Cu_3Mo_2O_9$	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$, $Cu_3Mo_2O_9$
0,35	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$, $Cu_3Mo_2O_9$,	$Cu_4Mo_5O_{17}$, $Cu_3Mo_2O_9$,
	$Cu_4Mo_5O_{17}$	$Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$
0,40	$Cu_3Mo_2O_9$, $Cu_4Mo_5O_{17}$	$Cu_4Mo_5O_{17}$, $Cu_3Mo_2O_9$
0,50	Cu ₃ Mo ₂ O ₉ , CuMoO ₄ ,	$Cu_4Mo_5O_{17}$, $Cu_3Mo_2O_9$,
	$Cu_4Mo_5O_{17}$	CuMoO ₄

DTA-Aufnahmen einer röntgenographisch phasenreinen Probe von $Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$ mit x=0,15 zeigen zwei endotherme Signale bei 810 K und 925 K. Dabei stellt das erste Signal die Zersetzung in $Cu_3Mo_2O_9$, $Cu_6Mo_5O_{18}$ und $Cu_4Mo_5O_{17}$ und gleichzeitiges Schmelzen dar, das zweite das Schmelzen von $Cu_3Mo_2O_9$. In einer bei 903 K getemperten und abgeschreckten Probe kann kein $Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$ nachgewiesen werden. Für eine von *Machej* und *Ziolkowski* [1] angenommene Umwandlung in eine Hochtemperaturmodifikation β - $Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$ bei 798 K gibt es keine Hinweise.

In den Abbildungen 1a-c ist das aus den Untersuchungsergebnissen erhaltene Phasendiagramm des Systems Cu/Mo/O bei 773 K dargestellt. Die Abbildung 1c zeigt die Koexistenzbeziehungen der Verbindung Cu_xMoO₃. Anhand der Temperversuchen von Zusammensetzungen in diesem Gebiet des Phasendiagrammes konnte ein weiteres kupferärmeres ternäres Kupfermolybdat der etwaigen Zusammensetzung Cu_yMoO_{3-z} in Koexistenz mit Cu_xMoO₃ und MoO₂ nachgewiesen werden. Die Bestim-

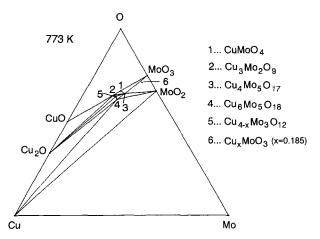


Abb. 1a Phasendiagramm des Systems Cu/Mo/O bei einer Temperatur von 773 K

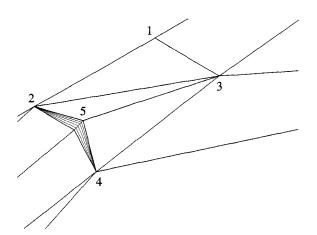


Abb. 1b Vergrößerter Ausschnitt des Phasendiagramms des Systems Cu/Mo/O

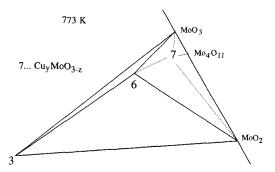


Abb. 1c Koexistenzbeziehungen der Phase Cu_xMoO₃

mung des Kupfergehalts erfolgte durch Elektronenstrahlmikroanalyse (ESMA), diese Untersuchungen weisen auf einen y-Wert von etwa 0,05 hin.

Zuverlässige Angaben zu den Phasenverhältnissen des binären Systems Mo—O im Bereich zwischen MoO₂ und MoO₃ unterhalb 873 K sind aus der Literatur nicht bekannt. Die Temperungen bei 673 K erbrachten unter den beschriebenen Synthesebedingungen nur die Existenz der monoklinen Modifikation von Mo₄O₁₁.

Zum Chemischen Transport von CuMo O_4 und Cu $_3$ Mo $_2$ O $_9$

Der Chemische Transport der sauerstoffreichsten ternären Verbindungen des Systems Cu/Mo/O wurde mit den Transportmitteln TeCl₄, HCl, Cl₂, Br₂ und I₂ durchgeführt. Die Ergebnisse sind in Tabelle 3 zusammengefaßt. Alle Versuche wurden einheitlich bei einer Auflösungstemperatur von 1023 K vorgenommen. In Fällen gemeinsamen Transports von CuMoO₄ und Cu₃Mo₂O₉ wurde nur eine summarische Transportrate angegeben.

CuMoO $_4$ konnte mit den Transportmitteln TeCl $_4$, Cl $_2$, HCl bei 973 bzw. 873 und mit Br $_2$ bei 973 K mit z. T. großen Transportraten einphasig abgeschieden werden. Beim Transport von Cu $_3$ Mo $_2$ O $_9$ wurde zumeist die gemeinsame Abscheidung von CuMoO $_4$ und Cu $_3$ Mo $_2$ O $_9$ beobachtet. Die Kristalle der beiden Phasen befanden sich in diesen Fällen an verschiedenen Stellen des Abscheidungsraumes, was für eine empfindliche Temperaturabhängigkeit des Abscheidungsverhaltens spricht. Mit I $_2$ wurde kein Chemischer Transport beobachtet.

Tabelle 3 Zusammenstellung der Ergebnisse der Transportexperimente

Transport- vorgelegter Bodenkörper CuMoO ₄ , $T_2 = 1023 \text{ K}$ mittel			vorgelegter Bodenkörper $Cu_3Mo_2O_9$, $T_2 = 1023 \text{ K}$	
	Abgeschiedene Phase bei T ₁ (Rate in mg/h)		Abgeschiedene Phase bei T ₁ (Rate in mg/h)	
	$T_1 = 973 \text{ K}$	$T_1 = 873 \text{ K}$	$T_1 = 973 \text{ K}$	$T_1 = 873 \text{ K}$
TeCl₄	CuMoO ₄ (2,0)	CuMoO ₄ (5,0)	$CuMoO_4$ (0,5)	Cu3Mo2O9, $CuMoO4$ (10,0)
Cl ₂	CuMoO ₄ (10,0)	CuMoO ₄ (15,0)	$CuMoO_4$, $Cu_3Mo_2O_9$ (5,5)	Cu ₃ Mo ₂ O ₉ , CuMoO ₄ (4,5)
HCl	CuMoO ₄ (1,0)	CuMoO ₄ (6,0)	CuMoO ₄ , Cu ₃ Mo ₂ O ₉ (1,0)	$CuMoO_4$, $Cu_3Mo_2O_9$ (4,0)
Br_2	CuMoO ₄ (3,2)	$CuMoO_4$, $Cu_3Mo_2O_9$ (1,0)	$Cu_{3}Mo_{2}O_{9}$ (1,0)	$Cu_3Mo_2O_9$ (0,3)
I_2	kein Chemischer T		kein Chemischer Transport	

Die Transportprodukte fallen im Abscheidungsraum als grüne, durchscheinende (CuMoO₄) bzw. als dunkelbraune (Cu₃Mo₂O₉), zumeist gut ausgebildete Kristalle von bis zu 1 cm Länge an (Abbildungen 2 und 3).



Abb. 2 Typische Kristallformen beim Transport von CuMoO₄, Transportmittel TeCl₄, $T_2 = 1023$ K, $T_1 = 873$ K, $V = 10 \times$



Abb. 3 Typische Kristallformen beim Transport von $Cu_3Mo_2O_9$, Transportmittel TeCl₄, $T_2 = 1023$ K, $T_1 = 873$ K, $V_2 = 100$

Um Aussagen über die Transportwirksamkeit der Gasphasenspezies beim Transport von CuMoO₄ und Cu₃Mo₂O₉ zu erhalten und zur Voraussage des Transportverhaltens mit unterschiedlichen Transportmitteln wurden Rechnungen für den sauerstoffreichsten quasibinären Schnitt CuO—MoO₃ mit dem Programm GMIN [19] durchgeführt. Die theoretische Beschreibung des Chemischen Transports erfolgte analog zu der des Systems Mn/Mo/O [15].

Die Ergebnisse der Rechnungen sind am Beispiel des Transports mit HCl in Abbildung 4 für die Ausgangsbodenkörper CuMoO₄ und Cu₃Mo₂O₉ dargestellt. Die domiminierenden Gasspezies über beiden Phasen sind neben HCl und H₂O für Molybdän MoO₂Cl₂ und für Kupfer (CuCl)₃ und (CuCl)₄, deren Partialdruck mit steigender Temperatur zunimmt. Sauerstoff ist als H₂O, O₂ und als MoO₂Cl₂ am Transport beteiligt. CuCl, Cl,

(CuCl)₂ und MoOCl₃ spielen für den Transport eine untergeordnete Rolle.

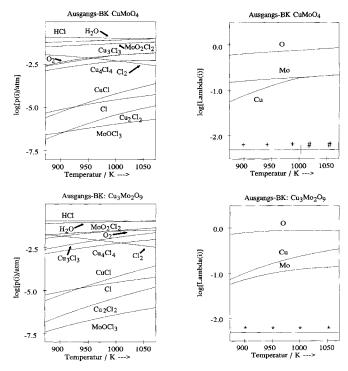
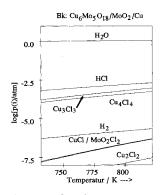


Abb. 4 Gasphasenzusammensetzung und -löslichkeit für die Bodenkörper CuMoO₄ und Cu₃Mo₂O₉, Transportmittel HCl ($n_{\rm HCl} = 8 \cdot 10^{-5}$ mol), berechneter Bodenkörper im Auflösungsraum: $+ \text{CuMoO}_4/\text{CuCl}$, $\# \text{CuMoO}_4$, $* \text{CuMoO}_4/\text{Cu}_3/\text{Mo}_2\text{O}_9/\text{CuCl}$, $\# \text{CuMoO}_4$

Wie anhand der Gasphasenlöslichkeit über CuMoO₄ gezeigt werden kann, tritt bei der gewählten Transportmittelmenge von 8 · 10⁻⁵ mol HCl erst oberhalb etwa 1000 K kongruente Auflösung des Bodenkörpers auf. Unterhalb dieser Temperatur und bei Cu₃Mo₂O₉ im gesamten dargestellten Temperaturbereich wird der Sättigungsdampfdruck von Kupferchlorid überschritten, und es erfolgt Abscheidung von CuCl,fl. Als Konsequenz kommt es zur Verschiebung des Cu/Mo-Molverhältnisses in der Gasphase in Richtung Mo und der Bodenkörper wird zweiphasig. Da die in der Rechnung verwendete Transportmittelmenge etwa eine Größenordnung unter der bei den Transportversuchen verwendeten Mengen liegt, mußte stets mit Abscheidung von CuCl,fl gerechnet werden. Kondensiertes CuCl konnte sowohl optisch als auch röntgenographisch beobachtet werden. Als Folge der inkongruenten Auflösung wurde in Transportrückständen von Cu₃Mo₂O₉-Bodenkörpern auch CuMoO₄ nachgewiesen. Bei Vorgabe von 10⁻⁵ mol HCl kommt es im untersuchten Temperaturbereich (873 K – 1023 K) nicht zur Kondensation von CuCl. Die Dosierung von 10⁻⁵ mol HCl ist aber experimentell problematisch. Bezüglich der CuCl-Kondensation gilt die gleiche Aussage auch für einen Cu₃Mo₂O₉-Bodenkörper im Auflösungsraum. Beim Cu₃Mo₂O₉-Transport ergibt jedoch bereits die Ausbildung der Gasphase ohne Kondensation von CuCl eine inkongruente Auflösung des Bodenkörpers. Der resultierende Bodenkörper enthält neben der Hauptphase Cu₃Mo₂O₉ geringe Anteile von CuMoO₄, was im Transportfall zur gleichzeitigen Abscheidung beider Phasen führt. Will man diese Erscheinung vermeiden, so muß ein Überschuß an Sauerstoff zugegeben werden. Nach entsprechenden Berechnungen führt die Zugabe von 10⁻⁴ mol O unter den beschriebenen Bedingungen zu einem einphasigen Bodenkörper Cu₃Mo₂O₉ im Auflösungsraum und zu einem einphasigen Transport von Cu₃Mo₂O₉. Die berechnete Transportrate beträgt unter diesen Bedingungen jedoch nur 0.1-0.2 mg/h. Die Ergebnisse der Rechnungen zeigen für alle untersuchten Transportmittel im Rahmen der zu erwartenten Genauigkeit gute Übereinstimmung mit den Experimenten. Für das Transportmittel I₂ wird kein Chemischer Transport berechnet. Hier ist die Gasphasenlöslichkeit von Cu und Mo zu gering.

Berechnungen des Transportverhaltens für die sauerstoffärmeren ternären Phasen zeigen, daß durch den niedrigen Sauerstoffkoexistenzdruck trotz ausreichender Flüchtigkeit der Kupferhalogenide [17] kein Transport bei Abscheidungstemperaturen bis 823 K zu erwarten ist. Wie Rechnungen zur Gasphasenzusammensetzung und löslichkeit beim Transport mit HCl im Koexistenzgebiet Cu₆Mo₅O₁₈/MoO₂/Cu (Abbildung 5) zeigen, ist die Gasphasenlöslichkeit von Molybdän in diesem Gebiet des Phasendiagrammes zu gering. Aufgrund des niedrigen Sauerstoffkoexistenzdruckes sind die Partialdrücke der für den Chemischen Transport des Molybdäns maßgeblichen Molybdänoxidhalogenide stark erniedrigt.



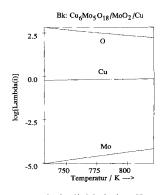


Abb. 5 Gasphasenzusammensetzung und -löslichkeit im Koexistenzgebiet $Cu_6Mo_5O_{18}/MoO_2/Cu$, Transportmittel HCl $(n_{HCl}=10^{-4}\,\text{mol})$

Ausgangsbodenkörper und berechneter Bodenkörper im Auflösungsraum: Cu₈Mo₅O₁₈/MoO₂/Cu

Zur thermischen Zersetzung von $CuMoO_4$ und $Cu_3Mo_2O_9$

Zur Ermittlung der Zersetzungsgleichgewichte wurden Messungen des Zersetzungsdruckes mit einem Membrannullmanometer durchgeführt. Dabei konnte bei Vorlage der reinen Phasen ein linearer Zusammenhang zwischen log(p[O₂]) und 1/T im Temperaturbereich zwischen 1040 K und 1120 K bei CuMoO₄ und zwischen 1050 K und 1150 K bei Cu₃Mo₂O₉ gemessen werden (Abbildung 6):

$$lg(p[O_2]/bar,CuMoO_4) = 29.04 \pm 0.97 - (32590 \pm 1050)/T$$
 (1)

$$lg(p[O_2]/bar,Cu_3Mo_2O_9) = 22.63 \pm 0.36 - (26170 \pm 400)/T$$
 (2)

Messungen an zweiphasigen Proben auf den quasibinären Schnitten CuMoO₄—Cu₃Mo₂O₉ und CuMoO₄—Cu₄Mo₅O₁₇ ergaben eine Abhängigkeit entsprechend Gleichung (1). Damit kann folgende Zersetzungsreaktion als gesichert angesehen werden:

$$CuMoO4,f = Cu3Mo2O9,f + Schmelze + O2,g$$
 (3)

Messungen zweiphasiger Proben auf dem quasibinären Schnitt Cu₃Mo₂O₉—Cu₂O ergaben eine Abhängigkeit entsprechend Gleichung (2). Damit kann für Cu₃Mo₂O₉ folgende Zersetzungsreaktion angenommen werden:

$$Cu_3Mo_2O_{9,f} = Cu_2O_{,f} + Schmelze + O_{2,g}$$
 (4)

Die Zersetzung von Cu₃Mo₂O₉ ist im Rahmen unserer Meßgenauigkeit vollständig reversibel, da bei langsamer Abkühlung der Sauerstoff vollständig wieder aufgenommen wird. Die Zersetzungsprodukte von CuMoO₄ nehmen dagegen bei Abkühlung nur einen Teil des abgegebenen Sauerstoffs wieder auf.

Aus den Ergebnissen der Druckmessungen können die Zersetzungtemperaturen unter definierten Sauerstoffpartialdrücken berechnet werden. Als Zersetzungstemperatur wird die Temperatur, bei der der nach Gleichung (1) bzw. (2) berechnete Zersetzungsdruck größer als der herrschende Sauerstoffpartialdruck wird, angenommen.

Die Ergebnisse für 1,013 bar Sauerstoff- bzw. Luftatmosphäre (0,213 bar O₂) sind in Tabelle 4 den mittels DTA/TG-Messungen erhaltenen Angaben der Literatur gegenübergestellt. Zum Vergleich sind zusätzlich die Ergebnisse eigener an einphasigen Pulverproben durchgeführter DTA/TG-Untersuchungen angeführt. Diese Untersuchungen zeigten im Falle von Cu₃Mo₂O₉ reproduzierbar mehrere eng benachbarte DTA-Signale. Das kann als Hinweis auf einen über metastabile Zwischenstufen verlaufenden Zersetzungsmechanismus gewertet werden. Als Zersetzungstemperatur wurde in Tabelle 4 die Temperatur des ersten signifikanten Signals angegeben.

Die erhaltenen Anstiege der Ausgleichsgeraden, Gleichung (1) und (2), sind deutlich steiler als die nach den Angaben von *Machej* und *Ziolkowski* [14] berechneten. Mit den gefundenen Werten ergibt sich eine bessere Übereinstimmung zwischen Druckmessungen und DTA/TG-Untersuchungen.

 Tabelle 4
 Vergleich der ermittelten Zersetzungstemperaturen

 mit Literaturangaben

	Zersetz tempera	ungs- atur (K)	Methode
CuMoO ₄ Cu ₃ Mo ₂ O ₉	Luft 1097 1100 1093 1085 1123 1133*) 1128 1113b)	1,013 bar O ₂ 1122 1121 - 1108 1156 1164 ^a) - 1153 ^b)	berechnet aus Gleichung (1) DTA/TG, diese Arbeit DTA/TG [14] DTA/TG [13] berechnet aus Gleichung (2) DTA/TG, diese Arbeit DTA/TG [14] DTA/TG [13]

a) erstes signifikantes Signal

b) für die in [13] angenommene Verbindung Cu₂MoO₅

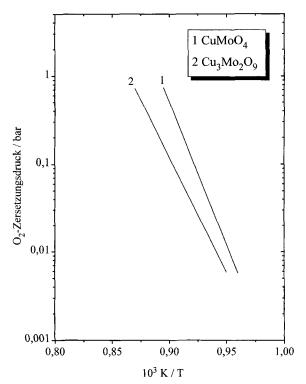


Abb. 6 Temperaturabhängigkeit der Sauerstoffzersetzungsdrücke über $CuMoO_4$ und $Cu_3Mo_2O_9$

Experimentelles

Die Synthese der Proben zur Aufklärung der Phasenbeziehungen erfolgte durch Festkörperreaktion in evakuierten Quarzglasampullen. Die Untersuchungen zeigten, daß bei 773 K eine Gleichgewichtseinstellung in wenigen Stunden erfolgt, zur Sicherheit wurde 72 h getempert. Als Ausgangsmaterial fanden CuO (p. a., Berlin-Chemie), Cu (p. a.), MoO₃ (zur Reinigung an Luft umsublimiert) und Mo (p. a., Merck) Verwendung.

Die Charakterisierung erfolgte durch Röntgenpulverdiffraktometrie (URD, Cu— $K\bar{\alpha}$ -Strahlung) und IR-Spektroskopie (KBr-Preßtechnik, Zeiss M 80). Dabei konnten IR-spektroskopisch z. T. geringe, röntgenographisch nicht beobachtbare Fremdphasenbeimengungen nachgewiesen werden. Die Identifi-

zierung der Phasen erfolgte durch Vergleich der gemessenen Röntgenbeugungsdiagramme mit den Angaben der in Tabelle 1 aufgeführten Literatur bzw. der gemessenen IR-Spektren mit den Daten in [1].

Die DTA-Untersuchungen wurden mit dem Gerät Netzsch STA 409 durchgeführt. Die Messungen erfolgten unter N_2 -Strom mit 1 K/min Aufheizgeschwindigkeit ($Cu_4Mo_5O_{17}$, $Cu_6Mo_5O_{18}$ und $Cu_{4-x}Mo_3O_{12}$) bzw. unter Luft und O_2 -Strom mit 5 K/min ($CuMoO_4$, $Cu_3Mo_2O_9$).

Die Transportuntersuchungen erfolgten in Quarzglasampullen in Zweizonenöfen. Als Ausgangsbodenkörper wurden einphasige, vorgetemperte Pulverproben der ternären Oxide eingesetzt. Die Dosierung der Transportmittel (10 bis 30 mg) erfolgte in kleinen Seperatampullen. Nach Ablauf der Transportzeit (3 bis 6 d) wurden die heißen Ampullen in Wasser abgeschreckt.

Die Gesamtdruckmessungen wurden mit einem Membrannullmanometer [18] durchgeführt.

Verwendete thermodynamische Daten

Die Daten der in die Rechnungen einbezogenen kondensierten ternären Phasen sind in Tabelle 5 zusammengestellt. Nur für CuMoO₄ konnte auf Literaturangaben [20, 21] zurückgegriffen werden. Für die anderen Phasen wurden Schätzungen vorgenommen. Außerdem wurden Anpassungen der Daten so vorgenommen, daß die mit dem Programm GMIN berechneten koexistierenden Phasen im Bodenkörper mit dem Phasendiagramm (Abbildung 1) übereinstimmen. Transportberechnungen mit den unterschiedlichen Daten der Tabelle 5 ergeben keine prinzipiellen Unterschiede in den Ergebnissen der Rechnungen, wie sie in den Abbildungen 4 und 5 dargestellt sind.

Für die gasförmigen Kupferchloride und -bromide wurden die Angaben von *Krabbes* und *Oppermann* [17] verwendet, für die (CuI)_x die Daten aus [20]. Die Daten der anderen kondensierten und gasförmigen Verbindungen wurden dem Standardwerk [16] sowie in einigen Fällen der Originalliteratur entnommen, weitere Literaturangaben hierzu sind in [15] zu finden.

Tabelle 5 Thermodynamische Daten der ternären Phasen

	CuMoO ₄	Cu ₃ Mo ₂ O ₉	$Cu_6Mo_5O_{18}$
	-943,7 ^{a,b})	-2055^{a})	-4310a)
kJ/mol	-911,7 [20]	− 1999 ^ь)	-4280°)
	-912,3 [21]	,	,
S_{298}^{o}	$120,4^{a,b}$)	289a)	690a)
J/mol K	131,8 [20]	283 ^b)	666 ^b)
	131,9 [21]		
Cp_{298}	128,95 ^{a,b})	309°)	543°)
J/mol K	117,27 [20]	309 ^b)	543 ^b)

a) für die Rechnungen verwendet

Die Autoren danken Frau G. Kadner für die Messungen im Membrannullmanometer, Frau H. Wagner für die Durchführung von Transportexperimenten und Frau H. Dallmann für thermoanalytische Messungen.

b) berechnet nach der *Neumann-Kopp*schen Regel ($\Delta S_{R,298}^{\circ} = 0$ J/mol K, $\Delta Cp_{R,298} = 0$ J/mol K für die Bildung aus den binären Oxiden) und mit dem Erfahrungswert $\Delta H_{R,298}^{\circ} = -40$ kJ/mol

Literatur

- [1] T. Machej, J. Ziolkowski, J. Solid State Chem. 31 (1980) 135
- [2] S. C. Abrahams, J. L. Bernstein, P. B. Jamieson, J. Chem. Phys. 48 (1968) 2619
- [3] L. Kihlborg, R. Norrestam, B. Olivecrona, Acta Crystallogr. B 27 (1971) 2066
- [4] L. Katz, A. Kasenally, L. Kihlborg, Acta Crystallogr. B27 (1971) 2071
- [5] M. Koop, Hk. Müller-Buschbaum, Z. anorg. allg. Chem. 530 (1985) 7
- [6] E. M. McCarron, J. C. Calabrese, J. Solid State Chem. 62 (1986) 215
- [7] M. Koop, Hk. Müller-Buschbaum, Z. anorg. allg. Chem. 531 (1985) 140
- [8] E. M. McCarron, J. C. Calabrese, J. Solid State Chem. 62 (1986) 67
- [9] A. Moini, R. Peascoe, P. B. Rudolf, A. Clearfield, Inorg. Chem. 25 (1986) 3782
- [10] U. Steiner, T. Morgenstern, W. Reichelt, H. Borrmann, A. Simon, Z. anorg. allg. Chem. 620 (1994) 1905
- [11] F. Kosek, J. Sommer, Z. Cimpl, Collect. Czech. Chem. Commun. 32 (1967) 430
- [12] K. Nassau, S. C. Abrahams, J. Crystal Growth 2 (1968)
- [13] K. Nassau, J. W. Shiever, J. Am. Ceram. Soc. 52 (1969) 36

- [14] T. Machej, J. Ziolkowski, J. Solid State Chem. 31 (1980) 145
- [15] W. Reichelt, H. Oppermann, Z. anorg. allg. Chem. 620 (1994) 1463
- [16] I. Barin, O. Knacke, Thermochemical Properties of Inorganic Substances, Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York 1973 und 1977
- [17] G. Krabbes, H. Oppermann, Z. anorg. allg. Chem. 435 (1977) 33
- [18] H. Oppermann, G. Stöver, E. Wolf, Z. anorg. allg. Chem. 410 (1974) 179
- [19] K.-H. Sommer, D. Selbmann, G. Krabbes, Wissenschaftliche Berichte Nr. 28, AdW der DDR, ZFW Dresden 1984
- [20] I. Barin, Thermochemical Data of Pure Substances, VCH, Weinheim 1989
- [21] V. P. Gluschko, Termitscheskije Konstanti Weschtschestw, Moskau 1974

Anschr. d. Verf.:

Doz. Dr. W. Reichelt, Dipl.-Chem. U. Steiner, Prof. Dr. H. Oppermann Institut für Anorganische Chemie der Technischen Universität Dresden Mommsenstraße 13 D-01062 Dresden